



Schulprogramm
der
Gemeinschaftshauptschule Niedersprockhövel

Stand Juni 2008

Präambel

Die GHS Niedersprockhövel besteht zurzeit aus zirka 260 Schülerinnen und Schülern und deren Eltern, 22 Lehrerinnen und Lehrern, einem Schulsozialpädagogen, Förderschullehrern, einer Sekretärin und einem Hausmeister.

Sie liegt im Grünen direkt am Radweg, der von Hattingen Richtung Wuppertal führt. Die Einbettung in eine ländliche Umgebung mit sehr guter Verkehrsanbindung zu den nächstgelegenen größeren Städten hilft bei unserer pädagogischen Arbeit. Der Besuch außerschulischer Lernorte in der Natur, der Industrie und in den benachbarten Großstädten ist für uns selbstverständlich.

Seit 1989 befinden wir uns im Ganztagsbetrieb. Wir können unsere Schülerinnen und Schüler montags bis freitags von 07:00 Uhr bis 15:30 Uhr durchgehend betreuen.

Der Tagesablauf ist aufgelockert durch kleinere Pausen und eine große Mittagspause, in der neben Betreuungsangeboten die Möglichkeit besteht, in unserer Schulmensa zu essen.

An den Nachmittagen können unsere Schülerinnen und Schüler eine Arbeitsgemeinschaft (AG) und Angebote zur Berufswahlorientierung (BWO) wählen. Als „Bewegungsfreudige Schule“ legen wir den Schwerpunkt unserer Arbeitsgemeinschaften in den Bewegungsbereich, doch auch handwerkliche, künstlerische und soziale Themen können gewählt werden.

Leitbild

Ziel der Bildung und Erziehung an unserer Schule ist die Entwicklung eines freien Menschen, der sein Leben selbstständig gestalten kann und Verantwortung für andere und die Gesellschaft übernimmt.

Leitziele

1. Wir erziehen unsere Schüler zu Selbstständigkeit und Selbstverantwortung.
2. Wir unterrichten qualifiziert und schülerorientiert.
3. Wir fordern und fördern alle Schüler entsprechend ihrer individuellen Möglichkeiten.
4. Wir bereiten unsere Schüler auf ihre berufliche Zukunft vor.
5. Wir haben ein respektvolles und freundliches Arbeitsklima.
6. Wir legen Wert auf intensive Elternarbeit.
7. Wir kooperieren mit außerschulischen Partnern.
8. Wir reflektieren und optimieren den Schulentwicklungsprozess als Team.

1. Wir erziehen unsere Schüler zu Selbständigkeit und Selbstverantwortung

	Vorhaben / Projekte	Maßnahmen / Arbeitsprogramm	Wer ?	Dokumentation / Evaluation
1.1	In den ersten Unterrichtswochen wird in den 5.Klassen ein Sozialtraining durchgeführt.	<ul style="list-style-type: none"> - Sozialtraining - "Wir werden eine Klasse" - Erstellen von Klassenregeln / Schulregeln 	<ul style="list-style-type: none"> - Schulsozialpädagoge - Klassenlehrer - Sozialtrainer 	<ul style="list-style-type: none"> - Nachfrage bei den KL
1.2	In jedem Schuljahr bilden wir mindestens 12 Schüler der Jahrgangsstufe 8 od. 9 zu Streitschlichtern aus, die selbstständig Konflikte zwischen Schülern unserer Schule lösen.	<ul style="list-style-type: none"> - Ausbildung im AG-Bereich - Streitschlichter halten sich bereit und - halten sich an vereinbarte Rituale 	<ul style="list-style-type: none"> - Streitschlichtertrainer 	<ul style="list-style-type: none"> - Umfrage unter S - Umfrage unter Streitschlichtern - In regelmäßig durchgeführten Treffen der Streitschlichter - Würdigung auf dem Zeugnis - Zertifikat
1.3	In jedem Schuljahr bilden wir interessierte Schüler zu Sporthelfern aus.	<ul style="list-style-type: none"> - Ausbildung im WPU -Bereich / AG-Bereich - Sporthelfer helfen bei der AG-Leitung und - leiten selbst AGs 	<ul style="list-style-type: none"> - Sportlehrer - Schulsozialpädagoge 	<ul style="list-style-type: none"> - Stundenplan - Würdigung auf dem Zeugnis
1.4	Wir bilden Schüler zu Schülerhelfern aus, die bei der Organisation der Schulstation behilflich sind.	<ul style="list-style-type: none"> - Ausbildung im WPU - Bereich - Schülerhelfer betreiben die Schulstation und schlichten dort kleinere Konflikte 	<ul style="list-style-type: none"> - Leiter der Schulstation 	<ul style="list-style-type: none"> - Stundenplan - Würdigung auf dem Zeugnis

	Vorhaben / Projekte	Maßnahmen / Arbeitsprogramm	Wer ?	Dokumentation / Evaluation
1.5	Schüler, die den Unterricht massiv und wiederholt stören, werden in den Trainingsraum geschickt.	- Schüler überdenken im TR unter Aufsicht nach einem festgelegten Ritual ihr Verhalten.	- unterrichtender L - TR - Team	- Statistik TR - Regelmäßiger TOP in der LK
1.6	Alle sozial außergewöhnlich kompetenten und engagierten S erhalten Lob und Anerkennung durch Zertifikate und Bemerkungen auf dem Zeugnis.	- S erbringt zusätzliche Leistung (im AG-Bereich, freiwillige Arbeit)	- KL - FL	- Würdigung auf dem Zeugnis - Zertifikat
1.7	In den neu eingerichteten Lerninseln können S eigenverantwortlich arbeiten. Die Lerninseln sind eingerichtet für die Doppeljahrgänge 5/6 ; 7/8 und 9/10.	- Die Lerninseln sind während des Schultages geöffnet - Einzelarbeit - Kleingruppenarbeit	- KL - FL	- Anwesenheitsliste (L-J)

2. Wir unterrichten qualifiziert und schülerorientiert

	Vorhaben / Projekte	Maßnahmen / Arbeitsprogramm	Wer ?	Dokumentation / Evaluation
2.1	Die Fachkonferenzen überprüfen alle 2 Jahre die schulinternen Curricula nach Maßgabe der Kernlernpläne und legen unser schulinternes Curriculum nach Bedarf neu fest.	- Mindestens je eine FK pro Halbjahr	- FK	- Protokoll der FK - Curriculum
2.2	Die Klassen- bzw Fachlehrer der Klassenstufen 5 bis 10 koordinieren jeweils Unterrichts- inhalte und methoden in der letzten Woche der Sommerferien, sowie während des Schuljahrs.	- Absprachen über Inhalte und Methoden des Unterrichts - Konzipieren von Parallel- bzw. Vergleichsarbeiten	- KL bzw. FL eines Jahrgangs (5-10)	- Klassenbücher - Klassenarbeiten - Tests

	Vorhaben / Projekte	Maßnahmen / Arbeitsprogramm	Wer ?	Dokumentation / Evaluation
2.3	Die Fachlehrer organisieren die Überprüfung, Aktualisierung und Ergänzung des Unterrichtsmaterials in der letzten Woche der Sommerferien und in den ersten Wochen des Schuljahrs.	- Materialsichtung zu Beginn des Schuljahrs	- FL	- Materialliste
2.4	In der Orientierungsstufe werden die Klassen von Klassenlehrerteams geleitet.	- Klassenlehrerteams bilden	- SL - L	- Stundenplan
2.5	Wir erweitern die Medienkompetenz unserer Schüler und fördern den Umgang mit traditionellen und neuen Medien z.B. Tageszeitungen, Fachzeitschriften, und Computern.	- Arbeit mit dem E-fit Programm im Jg. 5/6 - Zeitungsprojekt 7/8 - Informatikunterricht 9/10 - Umgang mit aktuellen Nachschlagewerken in allen Fächern - Umgang mit dem Internet	- KL - FL	- Stundenplan - Zeugnisnote - Dokumentation im Klassenbuch
2.6	Wir unterstützen den Praxisbezug unseres Unterrichts durch den Besuch von mindestens einem außerschulischen Lernort pro Jahr.	- Kooperation mit außerschulischen Partnern - Absprache im Jahrgang (s.2.2)	- KL - FL - Außerschulische Partner	- Dokumentation im Lerntagebuch - Dokumentation im Klassenbuch

	Vorhaben / Projekte	Maßnahmen / Arbeitsprogramm	Wer ?	Dokumentation / Evaluation
2.7	Das Erreichen der Lernziele in den Fächern D, M,E wird in einem Individuellen Entwicklungsplan dokumentiert.	- Erstellen und Fortschreiben des IEP	- FL	- IEP
2.8	Die IE-Pläne werden zusammen mit von den Schülern erbrachten Leistungen in einem Lerntagebuch (Portfolio) gesammelt.	- Anlegen und Fortführen des Lerntagebuchs	- FL - KL - SCH	- Lerntagebuchordner
2.9	Das Kollegium nimmt mind. zweimal jährlich an einer pädagogischen Weiterbildung teil. Mindestens zwei Kollegen erhalten jährlich die Möglichkeit an einer außerschulischen Fortbildung teilzunehmen.	- Schulinterne Lehrerfortbildung - Pädagogische Konferenzen als Weiterentwicklung (evtl. mit außerschulischen Moderatoren) - Information über Fortbildungsangebote am schwarzen Brett und in Konferenzen	- Außerschulische Moderatoren (z.B. K-Team) - Fortbildungsbeauftragter - SL	- Protokolle - Rückmeldung durch die Kollegen in der LK oder in der FK
2.10	Wir hospitieren mindestens einmal jährlich im Unterricht eines Kollegen und tauschen uns fachlich aus.	- Absprache und Durchführung von Unterrichtsbesuchen	- Alle Kollegen	- Rückmeldung der Kollegen

3. Wir fördern und fordern alle Schüler entsprechend ihrer individuellen Möglichkeiten

	Vorhaben / Projekte	Maßnahmen / Arbeitsprogramm	Wer ?	Dokumentation / Evaluation
3.1	Wir arbeiten mit unseren Schulanfängern (Kl.5) auf der Grundlage eines eigens entwickelten Orientierungsstufenkonzeptes .	- siehe Orientierungsstufen - konzept (Anlage)	- SL - KL - Grundschullehrer - Eltern	- siehe Orientierungsstufen - konzept (Anlage)
3.2	Auf der Grundlage eines Diagnoseverfahrens wird für alle Schüler der 5. Klassen ein erster Individueller Förderplan erstellt. Die IFP beinhalten die von dem Schüler noch nicht erreichten Lernziele. Aus den Förderplänen kann man die noch notwendigen, die aktuellen und die erreichten Förderziele erkennen. Die IFP werden bis zum Ende der Schulzeit fortgeschrieben.	- Diagnose zu Beginn der Kl. 5 - Erstellen der IFP - Fortschreiben der IFP	- FÖ-L - KL - FL	- Eingangstest - Individuelle Förder Pläne

	Vorhaben / Projekte	Maßnahmen / Arbeitsprogramm	Wer ?	Dokumentation / Evaluation
3.3	Die individuelle Förderung findet für alle Schüler wöchentlich in 3 Stunden statt.	- je 1 Stunde Fö-Unterricht in M,D,E	- FL - FÖ-L	- Klassenbuch - IFP
3.4	Die Förderung beinhaltet sowohl die Aufarbeitung noch nicht erreichter Lernziele wie auch die Erweiterung der Lernziele auf höherem Niveau.	- Jeder Schüler arbeitet individuell an seinem Förderplan	- FL - FÖ-L - S	- IFP - IFP-Ordner
3.5	In der Förderstation werden die integrativ beschulten Schüler durch den Förderlehrer in kleinen Gruppen intensiv gefördert. Sie wird auch von anderen Schülern während ihrer Förderstunden gezielt genutzt. Sie ist während der Pausen und nach dem Vormittagsunterricht für alle Schüler geöffnet.	- Förderung der S an Einzelplätzen und an computergestützten Arbeitsplätzen	- FÖ-L	- IFP - IEP
3.6	In den Wochenplanstunden können die Schüler Aufgaben gemäß ihrem Leistungsvermögen individuell bearbeiten.	- Eingehen auf individuelle Stärken und Schwächen durch L - Schüler helfen Schülern	- KL - FL	- Wochenpläne

3.7 Wir fördern und fordern alle Schüler durch das Konzept Bewegte Schule				
	Vorhaben / Projekte	Maßnahmen / Arbeitsprogramm	Wer ?	Dokumentation / Evaluation
3.7.1	Alle Schüler haben wöchentlich mindestens 3 Stunden Sportunterricht unter Berücksichtigung der Bewegungs-AGs und externer sportlicher Kooperationen.	<ul style="list-style-type: none"> - Kl. 5/6: 2 Stunden Schwimmunterricht, 2 Stunden Sportunterricht, Ags - Kl. 7/8: 3 Stunden Sportunterricht, Ags - Kl. 9/10: 2-3 Stunden Sportunterricht, Ags - Im Winter: Sportunterricht in der Indoor-Beach-Halle - Im Sommer: Sportunterricht im Freibad / auf dem Sportplatz - statt "hitzefrei", Freibadbesuch 	<ul style="list-style-type: none"> - Schulsozialpädagoge - Sportlehrer - KL 	<ul style="list-style-type: none"> - Klassenbücher - Zeugnis
3.7.2	Wir führen regelmäßig Klassen-Jahrgangsstufen- und Schulturniere in wechselnden attraktiven Sportarten durch.	<ul style="list-style-type: none"> - jährlich mindestens ein Fußballturnier - jährlich zwei weitere Turniere in wechselnden Sportarten z.B. Basketball, Hockey, Tischtennis, Speed Stacking - alle Turniere mit gemischten Gruppen (Jungen und Mädchen) 	<ul style="list-style-type: none"> - Sportlehrer - Schulsozialpädagoge - KL 	<ul style="list-style-type: none"> - Ergebnisliste - Urkunden - Pokale - Zeitungsartikel

	Vorhaben / Projekte	Maßnahmen / Arbeitsprogramm	Wer ?	Dokumentation / Evaluation
3.7.3	Wir führen jedes Jahr die Bundesjugendspiele unter Berücksichtigung des 2005 erstellten Konzepts der alternativen Aufgabenstellung durch.	<ul style="list-style-type: none"> - alternative BJSp (Turnen, Leichtathletik, Schwimmen) - besondere Berücksichtigung der Klassengemeinschaftsleistung 	<ul style="list-style-type: none"> - Sportlehrer - Schulsozialpädagoge - alle Kollegen - Sporthelfer 	<ul style="list-style-type: none"> - Ergebnislisten - Urkunden - Pokale
3.7.4	Wir machen bewegungsorientierte Klassen- und Schulfahrten .	<ul style="list-style-type: none"> - Kl.5: Zweitägige Kl.-Fahrt - Kl.6: Fünftägige Kl.-Fahrt in die Sportschule Hachem - Kl.5-10: Achttägige Ski-Freizeit - Bewegungsschwerpunkte auch in allen anderen Klassenfahrten - Schulausflug zum Wasserski oder in den Klettergarten 	<ul style="list-style-type: none"> - Sportlehrer - Schulsozialpädagoge - KL - alle Kollegen 	<ul style="list-style-type: none"> - Dokumentation im Internet (Homepage) - Videodokumentation - Zeitungsartikel
3.7.5	Während des Fachunterrichts werden Bewegungsanlässe zugelassen oder gefordert.	<ul style="list-style-type: none"> - Rollenspiele - Lernen an Stationen - Sitzvariationen - Materialausgabe - Partner- und Gruppenarbeit 	<ul style="list-style-type: none"> - FL 	<ul style="list-style-type: none"> - Klassenbuch
3.7.6	In die Fachunterrichtsstunden werden Bewegungspausen integriert.	<ul style="list-style-type: none"> - Rituale (z.B. Berührungen) - Bewegungsspiele - Bewegungsgeschichten 	<ul style="list-style-type: none"> - FL - KL 	<ul style="list-style-type: none"> - Klassenbuch

	Vorhaben / Projekte	Maßnahmen / Arbeitsprogramm	Wer ?	Dokumentation / Evaluation
3.7.7	Beim Lernen mit allen Sinnen (multisensorisches Lernen) findet an unserer Schule themenbezogenes Bewegen in allen Fächern statt.	<ul style="list-style-type: none"> - Laufdiktate - Bewegungsbilder - Versuche im Chemie- und Physikunterricht - Musik in Bewegung 	<ul style="list-style-type: none"> - FL - KL 	- Klassenbuch
3.7.8	Wir führen Entspannungs- und Stilleübungen durch.	<ul style="list-style-type: none"> - Rhythmisierung des Schultages - Entspannung- Anspannung - Schweigend zuhören 	<ul style="list-style-type: none"> - FL - KL 	<ul style="list-style-type: none"> - Stundenplan - Klassenbuch

3.8 Wir fördern und fordern in Musikprojekten				
	Vorhaben / Projekte	Maßnahmen / Arbeitsprogramm	Wer ?	Dokumentation / Evaluation
3.8.1	Musikunterricht	1 Stunde: Klasse 5 / 6 - in Verbindung mit Inhalten des Rockprojekts 2 Stunden: Wpfl. 9/10 - ausgerichtet am praktischen Musizieren - instrumentale Kenntnisse aus den Rockprojekten nutzen - themenbezogenes Arbeiten (Blues, Musik im 3. Reich, Werbung...)	- Musiklehrer	- Klassenbuch
3.8.2	Rockprojekt „GHS rockt!“ (Angebot für Schüler aus Klasse 5/6)	- Dauer: über 2 Jahre/ 2-wochenständig (im AG Bereich) - Erlernen eines Rockinstruments - Bandspiel - Diverse Auftritte auch außerhalb des Schulumfeldes - Gestaltung von Schulveranstaltungen - neu: Probenstage außerhalb der Schule mit einem abschließendem Konzert (geplant im Sommer)	- Musiklehrer - Außerschulische Instrumentallehrer	- Homepage - Regelmäßig stattfindende Rockprojektkonferenzen - Eltern – Schülerfeedback nach jedem Durchgang
3.8.3	Schulband	- Weiterführung der Arbeit aus dem Rockprojekt	- Außerschulische Instrumentallehrer	- Homepage

3.8.4	Musicalprojekte - Planung und Durchführung von eigenen Musicalaufführungen	- Arbeit in folgenden Bereichen: - Schauspiel, Band, Chor, Technik (Ton/Licht), Kulisse, Requisite / Maske, Kostüme, Plakate / Werbung, Performance, Tanz	- gesamte Kollegium - außerschulische Mitarbeiter	- Homepage
3.8.5	Chor AG	Einbeziehung beim: - Tag der offenen Tür - Musical - Schulveranstaltungen	- außerschulische Mitarbeiter	- Homepage

4. Wir bereiten unsere Schüler auf ihre berufliche Zukunft vor

In Anlehnung an das „Sieben-Säulen-Konzept“ der Möhnesee-Schule ist die Vorbereitung auf die Arbeitswelt bzw. das Übergangsmanagement zu Berufsausbildung (betriebliche Lehre) und weiterführender Schule an der HSN wie folgt strukturiert.

	Potenzialanalyse	Information	Beratung	Förderung	Praktika	Bewerbun g	Vermittlung
Orientierungsstufe		Planung, Durchführung und Realisation von Unterrichtsprojekten in Zusammenarbeit mit betrieblichen Kooperationspartnern		Training von - Sozialkompetenzen - Schlüsselqualifikationen - Lernen lernen	Schnuppertag am Arbeitsplatz der Eltern	-	-
7./8. Schuljahr	Kompetenzanalyse „Meine Stärken- Meine Schwächen“ In Familie, Schule und Freundeskreis	Dokumentation und Information durch Schüler und Schülerinnen der Klassen 9/10 über das Betriebspraktikum im Rahmen des Tages der offenen Tür Betriebserkundungen im Klassenverband zur allg. Orientierung mit gezielten differenzierten Beobachtungsaufgaben		Arbeitsplatzerkundungen in Kleingruppen differenziert nach Neigungen und Interessen der Schüler und Schülerinnen	(Planung, Durchführung und Reflexion in Eigenverantwortung) <u>Klasse 8</u> 1wöchiges Kontrastikum in sog. geschlechts-spezifischen Berufsfeldern	-	-
		<u>Klasse 8</u> Teilnahme an Berufsorientierungs-AG's in mehr als 10 verschiedenen Berufsfeldern, die in 2 Wochenstunden für kleine Schülergruppen für die Dauer von 4 -6 Wochen von erfahrenen Berufspraktikern angeboten werden. Lernorte sind teilweise in der Schule aber überwiegend extern. Durchführung eines 1-wöchigen Berufsorientierungscamp mit Unterstützung der Stiftung Partnerfuerschule					
9./10. Schuljahr	Berufswahltest mit der Bundesanstalt für Arbeit <u>Ende Kl. 9</u> Kompetenzanalyse bei div. Trägern	-Themenabende für Schüler und Eltern mit Vertretern der Wirtschaft und der Verbände - Informationsveranstaltung „JobInfo“ mit Ausbildern heimischer Betriebe - Info-Mobil der Metallindustrie -Information über Berufskollegs der Region durch einen Eltern/Schülerabend und Besuch von „Tagen der offenen Tür“ - Besuch des BIZ in Hagen - Besuch von Ausbildungsmessen - Nutzung der schuleigenen Adressendatei	Beratung durch - betriebliche Ausbilder - Berufsberater der Agentur für Arbeit - Lehrer und Schulleiter des Berufskollegs Hattgingen - Ausbildungsberater der Kammern - regelmäßige Sprechstunden für Schüler und Eltern - alle Klassen durch den Berufsorientierungslehrer -dauerhaftes Angebot individueller Beratung und Hilfestellung bei der Ausbildungsplatz-suche und Berufswahl-entscheidung durch VHS-Mitarbeiter	-Berufsvorbereitende Projekte mit unseren Kooperationspartnern -Trainings von Informationstelefonaten	<u>Klasse 9 u. 10B</u> 3wöchiges Betriebspraktikum (Dokumentation in Mappe, Präsentation über verschiedene Medien, wie Stellflächen, Homepage der Schule, Power-Point) <u>Klasse 10 A</u> 2wöchiges Blockpraktikum mit anschließendem eintätigen Ganz-Jahrespraktikum mit individueller Dokumentation und Reflexion	<u>Ende Kl. 9</u> - Bewerbungseminare in Zusammenarbeit mit AOK und Sparkasse - Training von Einstellungstests - Erstellung von Bewerbungsunterlagen	Vermittlung von Ausbildungsstellen - durch den Mitarbeiter der Agentur für Arbeit - über den Koordinator für den berufswahlvorbereitenden Unterricht auf der Grundlage eigener Recherche, Meldungen von heimischen Betrieben und in Zusammenarbeit mit dem Amt für Wirtschaftsförderung der Stadt Sprockhövel -Coaching durch die Ausbildungsberater der VHS - Ausbildungsstellen-suche im Internet

Darüber hinaus gibt es wichtige im Schulprogramm verankerte Vorhaben, die sich über die gesamte Schulzeit unserer Schülerinnen und Schüler erstrecken

- Projekte mit den 5 Kooperationspartnern*) unserer Schule
- Teilnahme am BerEB - Programm der Bundesagentur für Arbeit
- Entwicklung und Förderung von Schlüsselqualifikationen (Verantwortungsbereitschaft, Team- und Konfliktfähigkeit, Eigeninitiative) durch
 - Planung und Durchführung der Arbeit unserer Schulstation
 - Mitarbeit im Schul-Kiosk
 - Pflege von schuleigenen Tieren und Pflanzen
 - Streitschlichterausbildung
 - Durchführung von Buddy-Projekten
 - Selbstbehauptungstrainings

Ziele: Vorbereitung auf die Arbeitswelt durch Erwerb von Schlüsselqualifikationen und Handlungskompetenz für eine begründete Berufswahlentscheidung sowie Erschließung neuer Berufsfelder für Mädchen und Jungen durch tätige Auseinandersetzung mit der betrieblichen Realität.

5. Wir haben ein respektvolles und freundliches Arbeitsklima

	Vorhaben / Projekte	Maßnahmen / Arbeitsprogramm	Wer ?	Dokumentation / Evaluation
5.1	Wir befolgen täglich die drei Verhaltensregeln für den respektvollen Umgang miteinander und verwenden einen freundlichen Umgangston.	<ul style="list-style-type: none"> - Visualisierung durch Aushang in jeder Klasse - persönliche Ansprache bei Verstoß gegen die Regeln - Klassen entwickeln spezielle Klassenregeln 	<ul style="list-style-type: none"> - Kollegium - Klassen mit KL und FL 	<ul style="list-style-type: none"> - TR-Statistik
5.2	Die Klassen- und Fachlehrer sorgen durch abgestufte pädagogische Maßnahmen für eine konzentrierte, angenehme Lernatmosphäre in ihrer Lerngruppe.	<ul style="list-style-type: none"> - abgestufte pädagogische Maßnahmen bis hin zum Trainingsraumverfahren - positive Bestärkung - konsequentes Aufzeigen von Grenzen und Ahndung von Fehlverhalten 	<ul style="list-style-type: none"> - KL - FL 	<ul style="list-style-type: none"> - TR-Statistik - Schülerakten
5.3	Zur Förderung des "Wir-Gefühls" werden im Wechsel alle drei Jahre ein Zirkusprojekt, ein Schulfest und eine Projektwoche klassen- und jahrgangsübergreifend durchgeführt.	<ul style="list-style-type: none"> - Vorbereitung der Projekte in der LK - Durchführung durch Lehrerteams und außerschulische Kooperationspartner (Zirkus Sperlich) - Präsentation 	<ul style="list-style-type: none"> - KL - FL - Zirkus Sperlich 	<ul style="list-style-type: none"> - Tagespresse - Homepage
5.4	Wir arbeiten generationen-übergreifend .	<ul style="list-style-type: none"> - Schüler und Senioren surfen gemeinsam im Internet. 	<ul style="list-style-type: none"> - SCH - L - Senioren 	<ul style="list-style-type: none"> - Stundenplan - Homepage

	Vorhaben / Projekte	Maßnahmen / Arbeitsprogramm	Wer ?	Dokumentation / Evaluation
5.5	Wir fördern das gemeinsame Mittagessen .	- gemeinsames, tägliches Mittagessen in Kl. 5/6 - gemeinsames Mittagessen im Klassenverband einmal wöchentlich	- SCH - KL - FL	- Umfrage bei SCH
5.6	In der Orientierungsstufe frühstücken wir täglich im Klassenverband. In den Klassen 7-10 frühstücken wir mindesten dreimal im Halbjahr zusammen.	- gemeinsames Frühstück in der ersten Zeitstunde des Schultages - Organisation des Frühstücks	- SCH - KL	- Umfrage bei SCH und Eltern
5.7	Wir führen in jeder Doppeljahrgangsstufe eine mehrtägige Klassenfahrt durch.	- Planung und Durchführung der Fahrten	- SCH - KL	- Tagespresse - Homepage
5.8	Die Klassendienste sorgen täglich für Ordnung und Sauberkeit in den Klassenräumen.	- Liste von Ordnungsdiensten im Klassenraum - Eintragen der "Ordnungskräfte" ins Klassenbuch	- SCH - KL	- Klassenbuch - Rückmeldung durch Hausmeister und Reinigungskräfte
5.9	Die Schüler halten den ihnen zugeteilten Bereich des Schulgeländes sauber.	- Erstellung eines Halbjahresplans	- SCH - SL	- Rückmeldung durch Hausmeister und Anwohner

6. Wir legen Wert auf eine intensive Zusammenarbeit mit den Eltern

	Vorhaben / Projekte	Maßnahmen / Arbeitsprogramm	Wer ?	Dokumentation / Evaluation
6.1	Wir schließen mit den Eltern (und den Schülern) zu Beginn der Schulzeit einen Schulvertrag .	- Schulvertrag erläutern und abschließen - Gespräche bei Nichteinhaltung	- SL - Eltern - KL	- Schulvertrag in SCH-Akte - Gesprächsnotizen
6.2	Mindestens zweimal jährlich erhalten Eltern Rückmeldung über das Arbeits- und Sozialverhalten, sowie den Leistungsstand ihres Kindes.	- Einladung zum Elternsprechtage - Elternsprechtage	- SL - Eltern - L	- Statistik zum Elternsprechtage - Gesprächsnotizen
6.3	Nach dem 4. Trainingsraumaufenthalt wird ein Beratungsgespräch mit den Eltern und dem Schüler durchgeführt.	- Einladung -TR-Gespräch vor Unterrichtsbeginn	- SL - KL - TR-L - Eltern - SCH - Schulsozialpädagoge	- Protokoll - TR-Statistik
6.4	Die Klassenlehrer bitten die Eltern um ehrenamtliche Mitarbeit im Rahmen der AGs.	- Vorstellen möglicher Tätigkeitsfelder	- KL	- Rückmeldung an SL

	Vorhaben / Projekte	Maßnahmen / Arbeitsprogramm	Wer ?	Dokumentation / Evaluation
6.5	Wir halten kurzfristigen und regelmäßigen telefonischen Kontakt zu den Eltern bei schwierigen Schulsituationen ihrer Kinder.	- Anrufe bei den Eltern	- KL - FL - SL - Schulsozialpädagoge	- Gesprächsnotizen
6.6	Der Schulsozialpädagoge steht den Eltern unbürokratisch für pädagogische Beratungsgespräche zur Verfügung.	- Terminabsprache - Gespräche	- Schulsozialpädagoge - Eltern	- Gesprächsnotizen

7. Wir kooperieren mit außerschulischen Partnern

	Vorhaben / Projekte	Maßnahmen / Arbeitsprogramm	Wer ?	Dokumentation / Evaluation
7.1	Wir arbeiten zusammen mit 7 betrieblichen Kooperationspartnern in Projekten für alle Jahrgänge. " Auf Kurs in die Zukunft "	<ul style="list-style-type: none"> - Planen der Projekte - Durchführen der Projekte 	<ul style="list-style-type: none"> - 7 außerschulische Partner - Berater für Studien- und Berufsorientierung (StuBo) - FL - KL 	<ul style="list-style-type: none"> - Kooperationsvertrag - Berichte in der Presse - Homepage
7.2	Wir ermöglichen unseren Schülern in den Klassen 8-10 Praktika durch die Zusammenarbeit mit Firmen und Handwerksbetrieben aus Sprockhövel und Umgebung.	<ul style="list-style-type: none"> - Kontrastikum (Kl.8) - dreiwöchiges Betriebspraktikum (Kl.9) - zweiwöchiges Blockpraktikum (Kl.10A/10B) - ein Praktikumstag pro Woche bis zum Ende des Schuljahres (Kl.10A) 	<ul style="list-style-type: none"> - Betriebe - StuBo - KL 	<ul style="list-style-type: none"> - Praktikumsberichte - Berichte der Betriebe - Beiblatt zum Zeugnis - Stundenplan
7.3	Die Agentur für Arbeit berät unsere Schüler (Kl.9/10) regelmäßig bei der Berufswahl.	<ul style="list-style-type: none"> - Regelmäßige Sprechstunden des Berufsberaters in der Schule - Planung der Beratungsstunde 	<ul style="list-style-type: none"> - Berufsberater - StuBo 	<ul style="list-style-type: none"> - Beratungslisten - Klassenbuch
7.4	Wir arbeiten mit den ortsansässigen Sportvereinen im Nachmittagsbereich zusammen.	<ul style="list-style-type: none"> - Einrichten von AGs - Absprache mit den Vereinen 	<ul style="list-style-type: none"> - SL - SP-L - Schulsozialpädagoge - Sportvereine - Landessportjugend 	<ul style="list-style-type: none"> - AG-Listen - Zeugnis

	Vorhaben / Projekte	Maßnahmen / Arbeitsprogramm	Wer ?	Dokumentation / Evaluation
7.5	Wir arbeiten im Sportbereich regelmäßig mit außerschulischen Einrichtungen zusammen.	- Planen der Projekte	- Schulsozialpädagoge - SP-L - KL - SL	- Klassenbücher - Stundenplan
7.6	Vertreter der Stadtbücherei Sprockhövel zeigen unseren Schülern die Möglichkeiten, die eine Bücherei ihnen für Schule, Beruf und Freizeit bietet.	- Bücherei-Rallyes für alle Klassen - Themen-Boxen in der Schule - Leihgaben für die Schulstation	- Leiter der Stadtbücherei - SL	- Kooperationsvertrag - Klassenbuch
7.7	Wir arbeiten mit dem Seniorenbüro der Stadt Sprockhövel zusammen.	- Senioren AGs - Schüler / Senioren Ags	- L S - Seniorenbüro	- Kooperationsvertrag mit Seniorenbüro - Homepage

Die Kooperation mit außerschulischen Partnern ist abhängig von personellen und finanziellen Ressourcen.

8. Wir reflektieren und optimieren den Schulentwicklungsprozess als Team

	Vorhaben / Projekte	Maßnahmen / Arbeitsprogramm	Wer ?	Dokumentation / Evaluation
8.1	Das Kollegium wählt aus seiner Mitte min. alle 3 Jahre die Arbeitsgruppe "Schulprogramm" .	- Wahl der Arbeitsgruppe	- L	- Protokoll LK
8.2	Die LK beauftragt die Arbeitsgruppe "Schulprogramm" schriftlich mit der Überarbeitung/Evaluation von Teilen des Schulprogramms.	- LK wählt die zu evaluierenden Teile des Schulprogramms aus - LK übergibt schriftlichen Auftrag an Arbeitsgruppe	- L	- Protokoll LK
8.3	Die Arbeitsgruppe "Schulprogramm" macht ihre Arbeit für das Kollegium transparent .	- Einladung und Protokolle veröffentlichen - Sitzungen öffentlich - Regelmäßige Berichte in LK	- Arbeitsgruppe "Schulprogramm"	- Einladungen, Protokolle - Aushang am schwarzen Brett
8.4	Die Jahrgangsstufenteams vergleichen und werten Schülerleistungen aus und arbeiten die Ergebnisse in die neue Unterrichtsplanung ein.	- Ergebnisse z.B. aus Vergleichsarbeiten auswerten und vergleichen - Weiterarbeit anpassen - Klassenarbeiten im Ordner sammeln	- Jahrgangsstufenteams	- Klassenbücher - Klassenarbeiten
8.5	Wir arbeiten nach gemeinsam entwickelten Regeln und Richtlinien .	- Aushang der Regeln in Klassenräumen - Reflexion in Klassen, SV und LK	- L - S - SV	- Protokolle der SV - Protokolle der LK

	Vorhaben / Projekte	Maßnahmen / Arbeitsprogramm	Wer ?	Dokumentation / Evaluation
8.6	Jeder Kollege arbeitet neben seinem Unterricht in einem pädagogischen Projekt mit.	- Auflistung der Projekte	- L - SL	- Auflistung

Anlage „Gleitender Übergang an der GHS Niedersprockhövel“

Wann	Was	Wer ist beteiligt
vor den Herbstferien - Anfang November	<ul style="list-style-type: none"> • Überarbeitung des Schulprospektes • Vervielfältigung in der Druckerei 	Schulleitung Kollegium Mediateam Heuser Druckerei
Mitte November	<ul style="list-style-type: none"> • Einladungen zum Infoabend an alle Grundschulen im Einzugsgebiet • Informationen an die örtliche Presse • Infoabend für alle interessierten Grundschulleitern 	Schulleitung Presse
letzter Donnerstag im November	<ul style="list-style-type: none"> • Einladungen zum Tag der offenen Tür an alle Grundschulen 	Schulleitung Kollegium
zwei Wochen vor den Weihnachtsferien	<ul style="list-style-type: none"> • Tag der offenen Tür 	Schulleitung
erster Samstag nach den Weihnachtsferien	<ul style="list-style-type: none"> • Hospitation von Grundschulern an der Hauptschule 	Schulleitung, Kollegium Schüler, Förderverein, Schulpflegschaft Hausmeister
Dezember, Januar und Februar	<ul style="list-style-type: none"> • Anmeldungen tgl. von 8 bis 12 Uhr oder nach telef. Absprache auch am Nachmittag oder Abend, dabei ausführliche Gespräche mit allen Eltern und zukünftigen Schülern 	Klassenlehrerteams der Orientierungsstufe
eine Woche Ende Februar/ Anfang März	<ul style="list-style-type: none"> • Klasseneinteilung • Hospitationen der zukünftigen Klassenlehrer in den Grundschulklassen 	Schulleitung Kollegium Schulsozialpädagoge Sekretärin
nach den Osterferien	<ul style="list-style-type: none"> • Erster Elternabend 	HS-Lehrer GS-Lehrer Sekretärin
letzter Donnerstag vor den Sommerferien	<ul style="list-style-type: none"> • Versand der Infomappen an alle zukünftigen Fünftklässler 	Schulleitung Zukünftiges Klassenlehrerteam

<p>letzter Dienstpostausgang vor den Sommerferien</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Vorbereitung der Einschulungsfeier 	<p>Klassenlehrerteams Sekretärin</p>
<p>letzte Woche in und erster Schultag nach den Sommerferien</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Einschulung 	<p>Schulleitung Klassenlehrerteams Schulband Schüler</p>
<p>zweiter Schultag nach den Sommerferien</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Kennenlernwoche mit Sozialtraining 	<p>Schulleitung Schulband Schüler</p>
<p>zweiter bis max. sechster Schultag</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Besuch der Busschule 	<p>Klassenlehrerteams Schulsozialpädagoge Streitschlichter</p>
<p>bis zu den Herbstferien</p>	<ul style="list-style-type: none"> • dreitägige Klassenfahrt der gesamten Jahrgangsstufe mit erlebnispädagogischem Programm 	<p>Klassenlehrerteams Verkehrsbetriebe Hagen oder Ennepetal</p>
<p>bis spätestens Anfang Dezember</p>		<p>Klassenlehrerteams Schulsozialpädagoge z.Zt Jubi Welper</p>